



PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An den Vorsitzenden des Verkehrsausschusses
Herrn Andreas Wolter

An die/den Oberbürgermeister/in

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 22.10.2015

AN/1589/2015

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Verkehrsausschuss	27.10.2015

Bekannt die KVB anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2016 Farbe?

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,
sehr geehrte(r) Frau/Herr Oberbürgermeister/in,

die Antragsteller bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung des nächsten Verkehrsausschusses zu setzen:

Immer im März finden die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Hintergrund der von den Vereinten Nationen ins Leben gerufenen Gedenkwoche ist das Massaker von Sharpeville am 21. März 1960 in Südafrika. Seit 1966 findet deshalb der „Internationale Tag zur Überwindung von Rassendiskriminierung“ am 21. März statt. 1979 wurde der Gedenktag um eine alljährliche Aktionswoche der Solidarität mit den Gegnern und Opfern von Rassismus ergänzt.

2016 jährt sich der „Internationale Tag zur Überwindung von Rassendiskriminierung“ zum 50. Mal. Leider kann im Zusammenhang mit Rassismus und den weiteren Formen von Menschenfeindlichkeit in Deutschland keine Entwarnung gegeben werden. Es ist äußerst alarmierend, dass die Zahl rechtspolitisch motivierter Kriminalität (PMK-rechts) in Deutschland steigt und dass Personen, die sich für eine liberale Flüchtlingspolitik einsetzen, bedroht und angegriffen werden. Aktuelle Studien zeigen, dass Rassisten versuchen, insbesondere Asylsuchende, Muslime, Jüdinnen und Juden sowie Roma und Sinti zu stigmatisieren und die Bevölkerung gegen sie aufzuwiegeln.

In Kiel hat man die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2015 zum Anlass genommen, zwei Linienbusse der KVG (Kieler Verkehrsgesellschaft) mit Botschaften gegen Menschenfeindlichkeit plakatiert durch die Stadt fahren zu lassen.(1)

Zurzeit hängen in Köln viele Plakate mit Gesichtern und Geschichten von geflüchteten Menschen aus den unterschiedlichsten Regionen der Welt. Die Stadt hat diese sehr gute Kampagne gemeinsam mit dem Flüchtlingsrat Köln entwickelt. Es würde sich anbieten, diese Form von Aufklärung und Sensibilisierung durch eine Aktion der KVB zu ergänzen. Damit wäre auch die Nachhaltigkeit solcher Kampagnen garantiert.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie viel würde ein Bus- oder Bahn-Projekt gegen Rassismus für Köln für eine Linie kosten?
2. Wie schnell könnte ein solches Projekt umgesetzt werden?
3. Welche zwei bis fünf KVB-Linien würden sich nach Auffassung der Stadt besonders gut für ein solches Projekt eignen? (Bitte mit Begründung)
4. Was spricht für oder gegen ein Bus- oder Bahn-Projekt gegen Rassismus?
5. Plant die Stadt weitere Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagnen, z. B. Werbetafeln an den Bahnhaltstellen oder weitere Aktionstage wie „Tür auf“, und mit welchen Kosten muss dabei gerechnet werden?

(1) <http://www.ltsh.de/pressticker/2015-03/13/11-33-36-15f9/PI-VQK9ABX5-lt.pdf>

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach